

Arndt, Ernst Moritz: 24. (1814)

1 Die Erde ist ein Garten
2 Voll süßer Blümelein,
3 Gott selbst will ihrer warten
4 Und gerne Gärtner sein,
5 Will ihrer spät und früh
6 In frommer Treue pflegen,
7 Mit Sonnenschein und Regen
8 Und Tau erquicken sie.

9 Die erste Blum' vor allen
10 Das muß
11 Der Menschen Wohlgefallen,
12 Der Engel schönster Schein:
13 Sie ist
14 Und muß auf Dornen stehen,
15 Sobald die Winde wehen,
16 Ist ihre Schöne tot.

17 Die zweite, die Gott liebet
18 Nächst Liebe allerbest',
19 Ist, die das Gute übet
20 Und sich nichts merken läßt;
21 Ihr Name
22 Auf Erden auch
23 Sie blüht ein kurzes Weilchen
24 Und kaum die Blüte weist.

25 Sie duftet nur bei Nacht
26 In aller Geister Mitte
27 Bei voller Himmelspracht:
28 Da tut das Herz sich auf
29 Der frommen
30 Wann hell von Pol zu Pole

31 Sich schwingt der Sterne Lauf.

32 Auch

33 Ein liebes Gotteskind,

34 Wohl liebstes seiner Kinder,

35 Die nur hienieden sind.

36 Holdselig von Gebärden,

37 Du bist ihr Bild auf Erden,

38 Kommst mit dem Lenz zugleich.

39 Auch du, die im Gemüte

40 Beständig ist und treu,

41 Du, aller Zeiten Blüte,

42 Mir lieb gegrüßet sei!

43 O wolle Gott uns geben

44 Solche Lieb' zu jeder Stund'!

45 Und du, die auf dem Throne

46 Des Blumengartens sitzt

47 Und mit der weißen Krone

48 Gleich einem Engel blitzt,

49 Du winkest lieb uns hinnen

50 Mit Herzen und mit Sinnen

51 Zurück zum Paradies.

52 Noch Blumen viel und Kräuter

53 Hat Gott der Gärtner mehr,

54 Wer sie erzählte weiter,

55 Zählt wohl den Sand am Meer:

56 Wieviel er ausgestreut,

57 Wie könnt' ich alle zählen

58 Die zarten Blumenseelen

59 Im bunten Sonnenkleid!

60 Sollt' ich mir eine nehmen,

61 Die Lilie müßt' es sein,
62 Steht wie ein Geisterschemen
63 Mit hellem Himmelschein;
64 Wehmütig geht ihr Blick
65 Empor zum Licht der Sterne,
66 Sie wäre gar zu gerne
67 Zum Vaterland zurück.

68 O Gärtner treu und milde,
69 Der alles kann und weiß,
70 Mach' mich zu ihrem Bilde,
71 Mach' mich so rein und weiß.
72 Dann kann ich droben froh
73 Als Lilienmädchen kommen
74 Und unter allen Frommen
75 In Unschuld blühen so.

(Textopus: 24.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59549>)